



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLXXXII. 282. Paul. Gerhard. Außwirckende Züchtigung, aus Hohel. 6,
1-4. Im Th. Zion klagt mit &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

tes thron Deines dan-
 des säiten-spiel, Weil
 dir schon gegeben ist
 Mehrers, als du wür-
 dig bist.

15. Führe deines lebens
 lauf Allzeit Gottes
 eingedenck :: Wie es
 kommt, nimm alles
 auf, Als ein wohl be-
 dacht geschenck. Geh
 dir widrig, laß es
 gehn, Gott und him-
 mel bleib dir stehn.

CCLXXXII. 282.

Paul, Gerhard.

Zusätzliche Züchtigung, aus
 Hohel. 6, 1-4.

Im Th. Zion klagt mit ic.
 Nimm, ihr trau-
 rigen gemüher,
 Kommt, wir wollen
 wiederkehrn :: Zu dem
 Herren, dessen güter
 kein verderben kan ver-
 zehren: Dessen macht
 kein unglück fällt, Des-
 sen gnade wieder stellt,
 Was sein eiffer unge-
 stürzet: Seine gnad
 bleibt unverkürzet.

2. Zwar er hat uns ja
 zerrissen Mit ergrimmo-
 tem angesicht :: Und
 uns, da er uns geschmis-
 sen, Sehr erbärmlich
 zugericht, Doch desso
 wegen unverzag! Eben
 der uns schlägt und
 plagt, Wird die wun-
 den unster sünden Wie-
 der heilen und verbins-
 den.

3. Alle noth, die uns
 umfangen, Springt
 für seinem arm ent-
 zwey :: Wann zwey
 tage sind vergangen,
 Macht er uns vom tode
 frey, Daß wir, wann
 des dritten licht Durch
 des himmels fenster
 bricht, Frölich auf er-
 neuerter erden Für ihm
 stehn und leben werden.

4. Alsdann wird man
 acht drauf haben Und
 mit grossem fleisse sehn:
 Was für wunder,
 gnad und gaben Uns

Bb

von

von oben her geschehn. Mit dem frischen
 Da wird dieses nur thau befeuchtet.
 allein Unsers herzens CCLXXXIII. 2.
 forge seyn, Das wir Böllige Ergebung an
GOTT, des wir uns **W** Eine seele, laß
 nennen, Mögen recht **W** gehen, Wie
 und wohl erkennen. in der welt jetzt
 5. Dann er wird sich **M** Meine seele, laß es
 zu uns machen, **W** hen, Wie es jetzt
 die schöne morgen- geht und steht, Lieb-
 röth:: Über welche lust seele halte stille, Denck
 und lachen Bey der das ist Gottes wille.
 gangen welt entsteht. 2. Ist die welt dir gleich
Er wird kommen uns zuwider, Und bist du
 zur freud, Eben zu der ner feinde spott, Denck
 rechten zeit, Voller cken dich gleich feind
 süßer krafft und segen, nieder, So vertrau
Wie die früh- und spa- deinem **GOTT**, Lieb-
 ten-regen. seele halte stille, Denck
 6. Ach! wie will ich dich das ist Gottes wille.
 erodzen, O mein hoch- 3. Ist in deines
 geliebtes volck:: Mein- hens kammer Nicht
 ne gnade soll dich ne- als lauter herzen
 ben, Wie ein ausge- Plaget dich man
 spannte wolck: Eine grosser jammer
 wolcke, die das feld, in dieser sterblichen
Wann der morgen Liebste seele halte stille
 weckt die welt, Und die Dencke, das ist Gottes
 sonne noch nicht leuch- wille.